



Eberhard Münch

„ In einer Zeit der Ruhelosigkeit und der Entfremdung von uns selbst wird es immer bedeutsamer, Oasen der Stille zu schaffen, Menschen auf eine andere Erlebnis- und Empfindungsebene zu führen. ... Wenn wir auf ein Fenster schauen, durch das Licht fällt, kommt oft auch ein besonderer Schein in uns selbst hinein. ... Es ist mir wichtig, den Menschen durch meine Bilder, durch Farben und Formen, die christliche Botschaft der Hoffnung weiterzugeben. “

Eberhard Münch

Mehr Informationen zum Werk von Eberhard Münch finden Sie im Internet: www.atelier-muench.de

Kunstkarten, Kunstdrucke, Schreibbücher und Kalender mit Motiven von Eberhard Münch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler.



Präsenz Kunst & Buch · Gnadenthal 17a · 65597 Hünfelden
 Telefon: 0 64 38 / 81 281 · Fax: 81 282 · info@praesenz-verlag.de · www.praesenz-verlag.de

Sonderdruck aus der Evangelischen Sonntagszeitung, Ausgabe 30 vom 23. Juli 2006

Evangelische Sonntagszeitung

Die Gilare im Gepäck
 Warum man immer gelbe...
 nicht mehr...
 ...

Gemeinsam unterwegs
 ...

Der sakrale Wandmaler
 ...

VORNE RECHTS
Strenge Sitten
 ...

Kirche will Taten sehen
 ...

AUS DEM INHALT

Stellung und Nachdenken	2
Zum Sonntag	4
Hoffnung und Frieden	4
Worte	7
...	7
...	10/15
...	10
...	12
...	18/19
...	20/21
...	21

Der sakrale Wandmaler

Der Künstler Eberhard Münch verbindet Kunst und Glaube • Von Doris Sticker

Zum ersten Mal präsentiert der Künstler Eberhard Münch eine Auswahl seiner Bilder und Objekte der Öffentlichkeit. Mehr als 80 sakrale Räume hat Münch in den vergangenen Jahren im In- und Ausland gestaltet und ist stets auf der Suche nach der Seele des jeweiligen Raums.

Die Sprache der Farben beherrscht Wassily Kandinsky in Perfektion. Vor allem mit ihrer Wirkung auf Seele und Geist hat er sich wie kaum ein anderer Künstler beschäftigt. Grün kam dabei am schlechtesten weg. In Reinform schien es dem Meister der Abstraktion von »Fettheit und Selbstzufriedenheit parfümiert«. Das »absolute Grün« sei wie eine »unbeweglich liegende Kuh, die nur zum Wiederkauen fähig mit blöden, stumpfen Augen die Welt betrachtet«. Um ihre »beschränkende Passivität« zu mildern hat der russische Maler die Farbe zeitlebens nur mit einem Übergewicht an Gelb oder Blau vermischt.

Reines Grün sucht man auch in den Bildern von Eberhard Münch vergebens. Wie in der Ausstellung »... auf dem Weg« in der Präsenz-Galerie in Gnadenthal zu sehen ist, hat er das bewegte Leben Jesu vielmehr mit den unterschiedlichsten Nuancen von Rot, Blau und Gelb übersetzt. In zwölf abstrakten Arbeiten zeigt der Mainzer Künstler das irdische Schicksal des Gottessohns von der Menschwerdung über die Verzweiflung bis zu Tod und Auferstehung. Die Intensität der rhythmischen Bewegungen von Flächen und Linien steigert er dabei von Bild zu Bild. Dass in dem 2,40 mal 2,40 Meter großen »Auferstanden« die Formen und Farben geradezu explodieren, kann der Betrachter fast körperlich spüren.

Das kraftvoll Leuchtende von Münchs großformatigen Arbeiten ist allein in »Gemordet« verschwunden. Schemenhaft tritt hier aus dem schwarzgrauen Hintergrund der Körper des am Kreuz hängenden Christus hervor. Das Gemälde ragt nicht nur durch seine düstere Gegenständlichkeit aus dem Zyklus heraus. Im Kontrast zur quadratischen Form der anderen elf Bilder hat der Maler die Kreuzigung im Hochformat auf 90 mal 260 Zentimeter dargestellt. Überdies ist auf dem rechten Rand ein Zitat aus dem Johannesevangelium zu lesen: »Ich lebe und ihr sollt auch leben.« Den trostreichen Worten gemäß hat in die Lettern wieder Farbe Einzug gehalten.

In der Galerie der Jesusbruderschaft in Gnadenthal sind bis Ende Oktober neben dem Lebensweg Jesu noch Rauminstallationen und andere Arbeiten des Künstlers zu sehen. Es ist das erste Mal, dass er eine Auswahl seiner Acrylbilder und Objekte der Öffentlichkeit präsentiert. Denn eigentlich liegt es dem Maler nicht, die christliche Botschaft auf der begrenzten Fläche einer Leinwand auszudrücken. Von dem Hader mit der »kleinen Form« hat Pfarrer Matthias Biegel in Münchs Atelier erfahren. Der katholische Theologe kann den Zwist allerdings nicht ganz nachvollziehen. Von der »Dynamik und farbigen Lebendigkeit dieser Bildsequenzen« sei er ebenso begeistert wie von den Wandmalereien in seiner Pfarrkirche.

Im Gotteshaus von Piesport-Niederemmel sei Münch vor zwei Jahren ein »künstlerisch großer Wurf gelungen«, schwärmte Biegel zur Eröffnung der Ausstellung. Wie es Kunstschaffende zu allen Zeiten vermochten, habe er »den Schleier, der um das Geheimnis der Schöpfung liegt, ein Stück weit angehoben«. Wie unter an-



Eberhard Münch vor einem seiner großformatigen Gemälde. Zurzeit stellt der Künstler in der Präsenz-Galerie der Jesus-Bruderschaft Gnadenthal aus. Zu sehen sind Darstellungen des Leidenswegs Jesu sowie Installationen. Eine Farbe werden Betrachter in seinen Bildern vergeblich suchen. Münch verzichtet auf die Farbe Grün – so auch in »Gemordet«, der Darstellung der Kreuzigung Christi (kleines Bild).

Studium der visuellen Kommunikation von Pinsel und Farbe mehr und mehr fasziniert gefühlt hat, widmete er sich zu Beginn der 1980er Jahre italienischer Illusionsmalerei. Bald darauf besuchte Münch Seminare für Wandmalerei an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste. Nach Abschluss der Hochschule gestaltete er als freischaffender Restaurator Hotels, Firmengebäude und Wohnanlagen aus und stellte in Kirchen alte Fresken wieder her.

Irgendwann sei er an einen Punkt gelangt, an dem er eigene Vorstellungen entwickeln und sakrale Räume bewusst verändern wollte. Dies jedoch nur im Einklang mit der vorgegebenen Architektur. Den »richtigen Zugang« erhalte er nämlich erst dann, wenn »Inhalt und Form einander entsprechen«, betont Münch. Es gehe ihm darum, »die Seele des Raumes zu erkennen«. Dies erachte er als Voraussetzung für sein Bestreben, »Oasen der Stille zu schaffen« und »Menschen auf eine andere Erlebnis- und Empfindungsebene zu führen«. Es sei ihm wichtig, durch das »Wechselspiel zwischen Farbe, Licht und Materialien« anderen die »christliche Botschaft der Hoffnung weiterzugeben«.

Mehr als 80 sakrale Räume hat Münch in den vergangenen Jahren im In- und Ausland gestaltet. Die evangelische Thomaskirche in Kassel, das evangelische Gemeindezentrum in Bodenheim und das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bad Kreuznach zählen ebenso dazu wie die katholische St. Peter-Kirche in Offenbach, der Domchor in Mainz oder das Hufeland-Haus der Inneren Mission in Frankfurt. Selbst in Hongkong tragen die Li Fook Hing Chapel und die Chinese Methodist Church die unverkennbare Handschrift des Künstlers. Außerdem hat Münch liturgische Gewänder von tiefer Symbolik entworfen und der Gemeinde in Piesport-Niederemmel ein zwölf Quadratmeter großes »Hungertuch« vermachte.

Das sich der 47-Jährige heute als »sakraler Wandmaler« versteht, ist für ihn ein im Nachhinein folgerichtiger Prozess. Da er sich nach dem

■ Die Ausstellung in der Präsenz-Galerie der Jesus-Bruderschaft Gnadenthal ist geöffnet montags von 14 bis 18 Uhr, dienstags bis freitags von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr. Sie ist bis Oktober zu sehen.



Licht (Acryl/Leinwand; 100x100; 2006)



Kraft (Acryl/Leinwand; 100x100; 2006)



Liebe (Acryl/Leinwand; 100x100; 2006)



Durchkreuzt (Acryl/Leinw.; 140x120; 2006)



Auferstanden (Acryl/Leinw.; 240x240; 2006)



Umverstanden (Acryl/Leinw.; 100x100; 2006)



Bedroht (Acryl/Leinwand; 100x100; 2006)



Verzweifelt (Acryl/Leinwand; 100x100; 2006)

Kunst-Doppelkarten mit Motiven von Eberhard Münch

Kunst-Doppelkarten im Format B 6 (12 x 17 cm) mit Umschlag
 je 2,- Euro / 2,10 Euro [A], mit Textedruck je 2,20 Euro / 2,30 Euro [A]



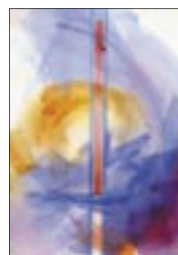
8901 Verheißung



8902 Unter seinen Flügeln



8907 Himmlischer Chor



8919 Herrlichkeit



6325 * (mit Text)
Weihnachtsbotschaft



8904 Licht der Welt



8909 Auferstehungskraft



8912 Selig sind ...



8908 Triptychon



8903 Durchkreuzt



8905 Engelererscheinung



8906 Allmächtig



8917 Verkündigungsengel



8920 Engel des Herzens



8915 Engel mit Fanfare



8910
Hoffnung für die Welt



8911 Berührung



8913 Blauer Schleier



8918 Maria



8914 Wilder Mohn



8916 Zarte Blüte



8921
Licht auf dem Weg



6313 * (mit Text)
Bethlehem

HoffnungsZeichen Leporello

Zwölf farbgewaltige und eindrucksvolle Bilder von Eberhard Münch und kurze, meditative Texte laden ein, dem Lebensweg Jesu nachzuspüren.

Format: 22,5 x 7,5 cm, aufgefaltet 98 cm breit.

Zum Aufstellen in Wohnung und Gemeinde.

je **4,95 Euro** ISBN 3-87630-333-8 **Neu**

